

Perfektionismus beim ethisch korrekten Einkaufen

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 4. November 2018 22:13

Der Haken ist für mich, dass dieser Planet nicht 10 Milliarden Menschen oder mehr ernähren kann.

Der Ausweg ist entweder der Einsatz neuer Technologien, z.B. die Anzucht von Nahrungsmitteln und Treibstoffen in Fabrikhallen oder Hungersnöte, die die Anzahl der Menschen wieder reduzieren. Wahrscheinlich ist die Mischung aus beidem.

Letztlich wird die Variante vegan mit einer Anreicherung mit Eiweiß aus Insekten wohl die Lösung sein. Lecker finde ich das nicht, ich werde aber wohl nicht gefragt werden.

Der Klimawandel kommt, er ist schon da. Auch mit kleinen Einsparungen und Verzicht, selbst mit einer Umwandlung Deutschlands in eine Art Steinzeitwirtschaft könnte der Klimawandel nicht mehr aufgehalten werden, mit 80 Mio sind wir einfach ein sehr kleines Volk.

Wir brauchen große Lösungen, um die Folgen abzumildern.

So stammt der Löwenanteil des Plastiks in den Meeren mitnichten aus Deutschland. Es wird hauptsächlich durch Flüsse in China, Indien, Afrika und Südamerika in die Meere gespült. Wir brauchen wirksame Recyclingmöglichkeiten auf diesen Kontinenten. Und das ist nur ein kleines Feld, auf dem wir globale Lösungen brauchen.

Ich verstehe, dass sich jeder, der Müll trennt oder auf Flugreisen verzichtet, moralisch besser fühlt. Helfen tut es aber nicht.

Vielleicht sollten wir dann zumindest überlegen, den Folgen des Klimawandels sinnvoll entgegenzuwirken und hier zu investieren: Hochwasserschutz an der Küste, Süßwasserspeicher gegen Trockenheit, sturmsichere Bauten. Vielleicht helfen solche Investitionen und die Entwicklung von Technologien unseren Kindern mehr.